

## AMTSINFORMATIONSSYSTEM

**Drucksache - 0856/2010**

**Betreff:** Fördeschiffahrt – F2  
**Status:** öffentlich  
**Federführend:** FDP-Ratsfraktion  
**Beratungsfolge:** Wirtschaftsausschuss  
27.10.2010 Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des  
Wirtschaftsausschusses  
24.11.2010 Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des  
Wirtschaftsausschusses

**Drucksache-  
Art:** Kleine Anfrage der FDP-  
Ratsfraktion

**Vorbemerkung:**

Die SFK hat zur Kieler Woche die Fahrten der F2 bis in den späten Abend ausgedehnt. Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende

**Kleine Anfrage**

1. Wie hoch waren die dadurch entstandenen Mehrkosten (differenziert nach Personal- und Sachkosten) und welche Mehreinnahmen wurden erzielt?
2. Was kostet es, die im Regelfahrplan fehlenden Fahrten (8:38 Uhr, 10:08 Uhr, 10:38 Uhr, 11:08 Uhr sowie 14:38 Uhr) durchführen zu lassen und welche geschätzten Mehreinnahmen würden dem gegenüberstehen?
3. Wie teuer würde eine Ausdehnung der Fahrzeit um 6 Fahrten bis 20:38 Uhr werden, welche geschätzten Mehreinnahmen würden dem gegenüberstehen und was würde der Einsatz der F2 samstags zwischen 10 und 17 Uhr kosten?

gez. Hubertus Hencke  
bürgerliches Mitglied  
Fraktionsgeschäftsführer

f. d. R. Peter Helm

**Anlage:****Zu Punkt der Tagesordnung**

**Stadträtin Berg** Kiel, 08.11.2010  
Dezernentin für Arbeit und Wirtschaft

**Antwort auf die Kleine Anfrage****Drucksache 0856/2010**

**Fördeschiffahrt F2**

**von Herrn Hubertus Henke (bürgerliches Mitglied, FDP) vom 14.10.2010 zum  
Wirtschaftsausschuss am 27.10.2010**

Die zur Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 27.10.2010 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung: Die SFK hat zur Kieler Woche die Fahrten der F2 bis in den späten Abend ausgedehnt. Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Kleine Anfrage:

**Frage 1: Wie hoch waren die dadurch entstandenen Mehrkosten (differenziert nach Personal- und Sachkosten) und welche Mehreinnahmen wurden erzielt?**

Antwort: Der Eigenbetrieb Beteiligungen hat der SFK für die zusätzlichen Fahrten 18.000 Euro aus seinem Haushalt bereitgestellt. Die Summe setzt sich zusammen aus 7.000 Euro Personalkosten (inkl. Arbeitgeber-Sozialversicherungsanteil und Überstundenzuschläge) und 11.000 Euro Sachkosten (inkl. des nach 10-tägigen Dauereinsatz notwendigen Ölwechsels an beiden Hauptmaschinen). Mehreinnahmen in nennenswerter Höhe waren für die SFK nicht zu verzeichnen, da sie aufgrund des komplexen Einnahmenaufteilungsverfahrens innerhalb des SH-Tarifs/VRK lediglich im unteren einstelligen Bereich an den Erlösen aus verkauften Fahrscheinen innerhalb der Zone 4000 (Kiel) beteiligt ist.

**Frage 2: Was kostet es, die im Regelfall fehlenden Fahrten (8:38 Uhr, 10:08 Uhr, 10:38 Uhr, 11:08 Uhr sowie 14:38 Uhr) durchführen zu lassen und welche geschätzten Mehreinnahmen würden dem gegenüberstehen?**

Antwort: Die heute im Halbstundentakt fehlenden Fahrten sind zum einen nötig um ggf. aufgelaufene Verspätungen wieder auszugleichen, zum anderen sind dies Pausenzeiten für das Personal. Bei Durchführung aller fehlenden Fahrten ohne ein zusätzliches Schiff (das heute nicht vorhanden ist) würde der Fahrplan sehr verspätungsanfällig und die Personalkosten würden sprunghaft ansteigen. Auf das Jahr hochgerechnet würden Kosten von mindestens 100.000 Euro anfallen. Hierin enthalten sind die Personalmehrbedarfe für einen erfahrenen Kapitän sowie anteilig für Maschinisten und Matrosen. Mit Mehreinnahmen wäre praktisch nicht zu rechnen, da die Einnahmen aus der Hauptnutzerguppe über das Semesterticket fest sind. An zusätzlich verkauften Fahrscheinen im SH-Tarif/VRK partizipiert die SFK lediglich im geringen, festgelegten Umfang (s.o.).

**Frage 3: Wie teuer würde eine Ausdehnung der Fahrzeit um 6 Fahrten bis 20:38 Uhr werden, welche geschätzten Mehreinnahmen würden dem gegenüberstehen und was würde der Einsatz der F2 samstags zwischen 10 und 17 Uhr kosten?**

Antwort: Jeder der beiden zusätzlichen Einsatzzeiträume würde zwingend ein zweites Schiff voraussetzen, um die anfallenden Wartungsarbeiten noch erledigen zu können. Auf ein Jahr hochgerechnet würden somit Kosten von mindestens 300.000 Euro anfallen. Hierin enthalten sind die Kosten für ein zusätzliches Schiff und die Personalmehrbedarfe für einen erfahrenen Kapitän sowie anteilig für Maschinisten und Matrosen. Mit Mehreinnahmen wäre praktisch nicht zu rechnen, da die Einnahmen aus der Hauptnutzerguppe über das Semesterticket fest sind. An zusätzlich verkauften Fahrscheinen im SH-Tarif/VRK partizipiert die SFK lediglich im geringen, festgelegten Umfang (s.o.).

i.V. Gert Meyer  
Stadtrat

Online-Version dieser Seite: <http://10.1.4.22/allrisnetai/vo020.asp?VOLFDNR=13207>